



Foto SMS - Mai 2022

Grüß Gott!

Sie haben sich auf die Homepage der Schönstattfamilie der Diözese Eichstätt begeben und den Button „**Schwesternhaus**“ angeklickt und damit sozusagen an „unserer Haustüre geklingelt“. Herzlich Willkommen!



Hier ist die Heimat für derzeit 32 Schönstätter Marienschwestern.

Ein großer Teil der Schwestern haben hier ihren „Altersruhesitz“. Ein Leben in Würde, auch im hohen Lebensalter, ein Miteinander in einer Gemeinschaft von Freude und Liebe getragen, von Gebetsgeist geprägt, das sehen wir als eine wichtige Aufgabe. Was an Kraft und Zeit möglich ist helfen wir gerne im Schönstattzentrum mit. Eine der wichtigsten Aufgaben für uns ist **das Gebet**.

Es ist Geschenk und Gnade, Gabe und Aufgabe zugleich so nahe bei der Gnadenkapelle zu leben, sozusagen im Schatten des Heiligtums. Das Schönstatt-Heiligtum ist ein Gnadenort. Vergleichen wir unseren Gnadenort mit anderen, z. B. mit Altötting, so verstehen wir den Unterschied. Altötting hat in seinem Ursprung wunderbare Heilungen nachzuweisen und bis heute erfahren viele Menschen Hilfe in ihren Nöten und Sorgen und oftmals in ihren physischen Krankheiten. Im Schönstatt-Heiligtum wirkt die Gottesmutter **als Mutter und Erzieherin**.



Foto SMS

Selbstverständlich erweist sie sich auch als Helferin in irdischen Sorgen und Problemen. Doch ihr Hauptaugenmerk richtet sie auf unsere Seele. Sie wandelt unsere Herzen und möchte uns den Weg der Heiligkeit führen. Dies macht sie aber nicht ohne uns. Sie möchte uns erziehen, uns zur Selbsterziehung anleiten. Sie gibt **Hilfe zur Selbsthilfe**. Das Besondere am Schönstatt-Gnadenort ist, dass wir die Gottesmutter gleichsam „herunterziehen“ auf die Erde. Doch wie geschieht das? Durch tatkräftige Liebe und eifriges Gebet. Durch treue und treueste Pflichterfüllung. So ist unser Gnadenort entstanden und nur so besteht er weiter.

So sehen wir unseren Dienst und unser Leben, so unmittelbar in der Nähe des Heiligtums, im Zusammenhang mit der Schönstattsendung. Den Alltag mit all seinen Freuden und Herausforderungen, Opfer und Gebet bringen wir in **den Krug** des Heiligtums als „Gnadenkapital“ damit die Dreimal Wunderbare Mutter viele Menschen mit Gnaden beschenken kann. Das weckt in uns, ob alt oder jung, Apostolatseifer und Lebenssinn.



Foto SMS Hauskapelle 2021

Unsere Hauskapelle bildet die Mitte unseres Hauses. Der Architekt, Freiherr von Branca, hat dies bewusst so konzipiert. Die tägliche Feier der Eucharistie, die beständige Gegenwart des Herrn im Tabernakel und das Gebet sind für uns tatsächlich Mitte, Quelle und Höhepunkt unseres Gemeinschaftslebens. Die Hauskapelle fasst etwa 120 Personen. Die Tür stand offen für Einzelne und Gruppen, für viele Veranstaltungen der Schönstattbewegung.

Durch die Pandemie war es nun längere Zeit nicht mehr möglich. **Wir freuen uns, dass wir jetzt wieder, Schritt für Schritt, Gottesdienstbesucher in unsere Hauskapelle aufnehmen können.**



Foto SMS - Mai 2022

Gerne beten wir auch in Ihren  
Anliegen.

Täglich halten unsere Schwestern  
eucharistische Anbetung  
von 10.00 Uhr - 11.30 Uhr in der  
Hauskapelle. Auch in der Gnadenkapelle  
halten wir Anbetung zu verschiedenen Zeiten.

Wenn Sie möchten, teilen Sie uns ihre  
Gebetsanliegen mit.

Auch Gebetserhörungen auf die Fürbitte  
unseres Gründers, Pater Josef Kentenich,  
können Sie uns mitteilen. Wir helfen Ihnen  
gerne sie aufzuschreiben.



*Foto SMS - Mai 2022 Hauskapelle*

Anschrift: Schönstätter Marienschwestern,  
Josef-Kentenich-Weg 12  
85092 Kösching

e-mail: [sekretariat.koesching@s-ms.org](mailto:sekretariat.koesching@s-ms.org)

Telefon: 08404/922-0

Ansprechpartnerin: Schw. M. Adelheid Bühringer

Mehr über unsere Gemeinschaft: Schönstätter Marienschwestern Homepage [www.s-ms.org](http://www.s-ms.org)



*Bild SMS - Apfelbäume im Frühling beim Schwesternhaus Mai 2022*

Ein Videoprojekt von 2 Marienschwestern zur christlichen Lebenskunst  
Googeln Sie: [„Jenseits des Gewöhnlichen“](#)